

ERSTE HILFE AM HUND – DEN ERNSTFALL ERKENNEN

Gesundheitliche Notfälle möchte niemand beim eigenen Vierbeiner erleben. Aber wenn es doch mal zu einem Unglück kommt, sollten Sie vorbereitet sein! Mithilfe dieser Infografik können Sie einschätzen, wie ernst die Situation ist und welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sinnvoll sind.



Notfälle erkennen

- Eine rote Ampel heißt: Ab in den tierärztlichen Notdienst!
- Bei einer gelben Ampel sollten Sie mit Ihrer Tierärztin oder Ihrem Tierarzt besprechen, ob und wann ein Termin nötig ist.

BEWUSSTSEIN UND VERHALTEN

Ihr Hund ...

- ... liegt auf der Seite und reagiert nicht, wenn Sie ihn ansprechen.
- ... ist plötzlich sehr unruhig, sehr matt oder schläfrig, ohne dass es einen offensichtlichen Grund (z.B. Stress, Anstrengung, Hitze) gibt.

Tipp: Ihr Hund reagiert immer seltener, wenn Sie ihn rufen, ist sonst aber munter und fit? Lassen Sie sein Gehör untersuchen!



ATMUNG

Ihr Hund ...

- ... atmet angestrengt, streckt den Hals und winkelt die Ellbogen ab, um Platz in den Atemwegen zu schaffen. Im schlimmsten Fall atmet er gar nicht mehr.
- ... hat eine erhöhte Atemfrequenz, hustet, niest oder röchelt dauerhaft, ist aber noch munter.

Normal sind 10 bis 30 Atemzüge pro Minute (je größer, desto weniger). Aufregung, Stress und Anstrengung beschleunigen die Atmung und können das Ergebnis verfälschen. Bei gesunden Hunden heben sich Brust- und Bauchwand beim Einatmen gleichermaßen. Kritisch ist, wenn sich die Atmung deutlich in Brust oder Bauch verschiebt.

Übrigens: Hecheln ist kein schnelles Atmen, sondern dient der Abkühlung. Hechelt Ihr Vierbeiner, ist die Atemfrequenz nicht beurteilbar.

KÖRPERHALTUNG UND BEWEGUNG

Ihr Hund ...

- ... krampft oder kann plötzlich gar nicht mehr stehen oder gehen.
- ... hält den Kopf schief, humpelt, läuft unregelmäßig, liegt viel oder Sie sehen Schwellungen oder Fehlstellungen von Knochen oder Gelenken.

KREISLAUF UND PULS

Den Puls messen Sie, indem Sie Mittel- und Zeigefinger mit leichtem Druck an der Oberschenkelinnenseite an die schlauchartige Beinschlagader drücken.

Die Schleimhautfarbe prüfen Sie u.a. am Zahnfleisch oder an den Bindehäuten. Wenn Sie mit dem Finger auf das Zahnfleisch drücken, wird es weiß und färbt sich in weniger als zwei Sekunden wieder rosa.



- Die Schleimhaut ist knallrot, gelblich, bläulich, sehr blass („porzellanweiß“) oder hat viele kleine blutrote Punkte. Wenn Sie darauf drücken, dauert es länger als zwei Sekunden, bis es wieder rosa wird.
- Die Schleimhaut ist etwas blasser als sonst.

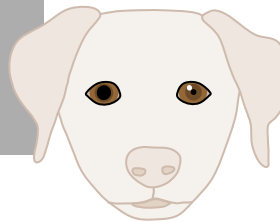
WEITERE HINWEISE FÜR EINEN LEBENSBEDROHLICHEN NOTFALL

- Eine Körpertemperatur über 41 °C oder unter 36 °C.
- Pappiges und klebriges Zahnfleisch – ziehen Sie eine Hautfalte auf, verstreicht diese nur langsam oder gar nicht.
- Stark aufgeblähter, fester Bauch, erfolgloses Würgen (Anzeichen für Magendrehung).
- Abwehr bei Berührungen, starke Unruhe, Schreien, Gebetsstellung (starke Schmerzen).
- Vergiftungen oder schwere Verletzungen.

ERSTE HILFE AM HUND – IM NOTFALL RICHTIG HANDELN

Pupillenreaktion prüfen

Machen Erste-Hilfe-Maßnahmen noch Sinn? Wenn weder Herzschlag noch Atmung vorhanden sind, halten Sie die Augen des Vierbeiners erst zu und leuchten Sie dann mit einem hellen Licht hinein. Die Pupille sollte punktförmig sein und sich dann schnell weiten.



Reanimation

Sollten Sie keinen Puls oder Herzschlag fühlen und keine Atemzüge sehen, können Mund-zu-Nase-Beatmung und Herzmassage das Leben Ihres Vierbeiners retten. Sind Sie allein, gilt: 30 mal Herzmassage und zweimal beatmen (immer im Wechsel). Sind Sie zu zweit, sollten Sie beides parallel durchführen – und zwar solange, bis das Herz wieder schlägt.

Mund-zu-Nase Beatmung

Öffnen Sie das Maul und entfernen Sie Fremdkörper, Erbrochenes oder Blut. Strecken Sie den Hals und ziehen Sie die Zunge weit heraus. Setzt keine Atmung ein, halten Sie das Maul zu, dichten Sie die Nase mit den eigenen Lippen ab (am besten mit einem luftdurchlässigen Tuch dazwischen) und pusten Sie alle fünf Sekunden so hinein, dass sich der Brustkorb hebt.



→ **ACHTUNG! Bei kleinen Hunden ist weniger Luft erforderlich!**

Herzmassage

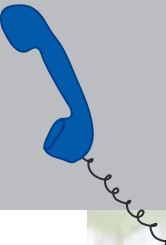
Bringen Sie **große Hunde** in die rechte Seitenlage und drücken Sie mit **beiden gestreckten Armen** 120 mal pro Minute den Brustkorb um ein Drittel ein. Rhythmus-Tipp: „Stayin' Alive“ von den Bee Gees.

Gerade bei **kleinen Hunden** müssen Sie darauf achten, den Brustkorb nicht über die Hälfte einzudrücken. Dafür **nur zwei Finger** zum Drücken nutzen oder (bei sehr kleinen Vierbeinern) mit der starken Hand den Brustkorb zwischen Daumen und Fingern zusammendrücken.



Notfall melden

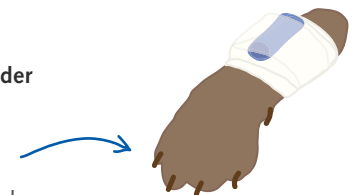
Halten Sie immer Telefonnummer und Adresse der nächsten Tierarztpraxis und -klinik parat! Nennen Sie am Telefon möglichst konkret Ihre Beobachtungen (Was? Seit wann?) und die wichtigsten Informationen zu Ihrem Vierbeiner (Alter, Rasse, Geschlecht, Kastrationsstatus, aktuelle und vorige Behandlungen).



Erste Hilfe

Folgende Maßnahmen sollten Sie gegebenenfalls schon vor oder während der Fahrt in die Klinik durchführen:

- Bei stark blutenden Wunden einen Druckverband anlegen.
- Offene Wunden mit feuchten Tüchern abdecken oder verbinden.
- Unterkühlte Vierbeiner in eine (Thermo-)Decke hüllen oder im Arm/auf dem Schoß halten.
- Das Fell überhitzter Hunde mit kühlem Wasser tränken.



ACHTUNG! Engen Sie Ihren Hund bei Atemnot nicht ein!

Nottransport

Idealerweise transportieren Sie Ihren Liebling mit einer helfenden Begleitung in den tierärztlichen Notdienst. Wenn er kann, darf Ihr Hund (an der Leine!) selbst gehen. Legen Sie ihm zudem einen Maulkorb oder Halskragen an – wenn er Angst oder Schmerzen hat, kann er schnappen. Außerdem sollten Sie beachten:

- Kreislaufschwache Tiere: in rechter Seitenlage transportieren, ggf. mit leicht erhöhtem Hinterteil. Bei bewusstlosen Hunden sollte das Maul der tiefste Punkt sein und die Zunge sollte heraushängen.
- Nutzen Sie bei Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung eine Trage, Platte oder straff gespannte Decke.
- Beim Tragen (große Hunde am besten zu zweit): Greifen Sie mit einem Arm unter die obere Brust vor den Vorderbeinen und mit dem anderen unter den Bauch vor den Hinterbeinen.
- Gebrochene Gliedmaßen sollten Sie vorsichtig mit einem stabförmigen Gegenstand schienen.